

NEWSLETTER DER JUNGEN DJU

Der Newsletter für junge Journalistinnen und Journalisten der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und der Fachgruppe Medien in ver.di

>> EDITORIAL

> [„Haus der Selbstständigen“ in Leipzig eröffnet](#)

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN und VER.DI

> [Mobile Arbeit in den Sendern](#)

> [Assange-Prozess: dju warnt vor Beschädigung der Pressefreiheit](#)

> [Tarifvertrag für Zeitschriftenredaktionen](#)

>> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

> [Bildsprache für eine bessere Welt](#)

> [Hörfunk-Preis für junge Journalist*innen](#)

> [Berliner Mediensalon Ende September](#)

> [Tagesseminar Existenzgründung](#)

> [Betriebsräte-Seminar](#)

> [Medienpreis Parlament 2021](#)

> [Deutscher Reporterpreis 2020](#)

> [Recherchestipendium für Journalist*innen mit Behinderung](#)

> [Cashcamp für Online-Journalismus](#)

> [Scoopcamp in Hamburg](#)

> [Journalismusausbildung: Konstruktiver Journalismus](#)

> [Fotowettbewerb: "Nachbarschaft in Europa"](#)

>> MEDIENTIPP

> [Job-Newsletter](#)

> [Lokaljournalismus auf Instagram](#)

> [Daten-Handbücher](#)

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> [ver,di fordert: BAföG-Öffnung jetzt](#)

>> FRAGEN?

>> EDITORIAL

> „Haus der Selbstständigen“ in Leipzig eröffnet

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Interessierte und Freunde,

in Leipzig hat das „Haus der Selbstständigen“ seine Arbeit aufgenommen. In den nächsten zwei Jahren soll dort unter anderem ein berufsübergreifendes Vernetzungs- und Weiterbildungsangebot für Solo-Selbstständige und Plattformbeschäftigte entstehen. Ziel ist es, Solo- Selbstständige und ihre Belange stärker in die öffentliche und politische Wahrnehmung zu rücken, ihre Vergütungssituation und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

<https://tinyurl.com/yxwf7s4q>

Viele Grüße,
Dein Team der Jungen dju

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN UND VER.DI

> Mobile Arbeit in den Sendern

Mobile Arbeit und Homeoffice ist ein aktuelles Thema in den öffentlich-rechtlichen Sendern. Im NDR wollen die ver.dianer nach einer Umfrage unter den Journalist*innen jetzt über einen Tarifvertrag zum Recht auf Homeoffice verhandeln.

<https://tinyurl.com/y4mvpc8a>

Im Hessischen Rundfunk läuft die Umfrage zum Mobilien Arbeiten unter den Kolleginnen und Kollegen noch.

<https://tinyurl.com/y3efr8ol>

> Assange-Prozess: dju warnt vor Beschädigung der Pressefreiheit

Von einem „Stresstest für den Rechtsstaat“ sprach die Vorsitzende der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di Tina Groll anlässlich der heute in London fortgesetzten Anhörung zum US-Antrag auf Auslieferung des Wikileaks-Gründers Julian Assange. „Hier geht es nicht um eine Bewertung der Person Assange. Hier geht es um die Frage, ob ein demokratischer Staat jemanden ausliefern und damit der politischen Verfolgung preisgeben darf, weil derjenige oder diejenige staatliches Fehlverhalten öffentlich gemacht hat“, sagte Groll.

<https://tinyurl.com/yy2vvzxt>

> Tarifvertrag für Zeitschriftenredaktionen

Die dju in ver.di hat sich mit dem Verband für Zeitschriftenverlage (VDZ) auf einen Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung geeinigt. Danach ist es für Verlage in tatsächlicher wirtschaftlicher Notlage möglich, eine Betriebsvereinbarung abzuschließen, deren Verhandlung von den Gewerkschaften begleitet wird. Bis Ende 2021 können darin einmalig eine Kürzung der Jahresleistung, des Urlaubsgeldes und der Wochenarbeitszeit vereinbart werden. Die Beschäftigungsmöglichkeiten für freie Journalistinnen und Journalisten des Verlags sollen dadurch stabilisiert werden. Für angestellte Journalistinnen und Journalisten sieht das

Tarifergebnis den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für ein weiteres Jahr nach der Absenkung der Tarifleistungen vor.

<https://tinyurl.com/y65wzp8z>

>> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

> Bildsprache für eine bessere Welt

In der Berliner MedienGalerie gibt es bis zum 23. Oktober die Ausstellung „Zeichen setzen - Bildsprache für eine bessere Welt“. Damit feiert die MedienGalerie ihr 25jähriges Bestehen.

<https://mediengalerie.verdi.de/>

> Hörfunk-Preis für junge Journalist*innen

Aals Nachwuchsjournalist*in einen Hörfunkpreis gewinnen? Das geht mit dem „Hinhörer – der Nachwuchspreis für junge Radiojournalisten“. Junge Journalist*innen zwischen 16 und 24 Jahren können ab jetzt ihre Beiträge und Reportagen einreichen. Der Bewerbungsschluss ist bereits am 15. September.

<https://wp.derhinhoerer.de/>

> Berliner Mediensalon Ende September

Berliner Mediensalon am 28. September: „Politik und Medien – Wer gibt den Takt an?“.

Näheres demnächst hier:

<https://tinyurl.com/y58wemhe>

> Tagesseminar Existenzgründung

„Existenzgründung für Journalisten, Medienberufler und Künstler“ ist am 6. Oktober wieder das Thema im Berliner ver.di-Haus. Bitte anmelden, Plätze wegen Abstandsregeln begrenzt.

<https://tinyurl.com/yxkhyd9k>

> Betriebsräte-Seminar

Die Corona-Krise hinterlässt auch in Redaktionsbetrieben Spuren im Hinblick auf Arbeitsorganisation, Arbeitssicherheit und die wirtschaftliche Lage der Unternehmen wie der Beschäftigten. Sie verstärkt damit auch Probleme und Tendenzen, die bereits seit langem die betriebliche und publizistische Arbeit prägen. Welche Möglichkeiten bieten sich den Betriebsräten, auf die Entwicklungen Einfluss zu nehmen? Darum geht es vom 16. Bis 20. November 2020 im Ver.di-Bildungszentrum Gladenbach. Formulare zur Kostenübernahme und Anmelden bis 15. Oktober hier:

<https://tinyurl.com/y3zbcm68>

> Medienpreis Parlament 2021

Ausgezeichnet werden herausragende publizistische Arbeiten, die zur Beschäftigung mit Fragen des Parlamentarismus anregen und zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Abläufe, Arbeitsweisen und Themen beitragen. Bewerbungsschluss: 5. Oktober 2020

<https://www.bundestag.de/medienpreis>

> Deutscher Reporterpreis 2020

Mit dem Reporterpreis sollen herausragende Reportagen, Interviews und Essays ausgezeichnet und vorbildliche Texte und Multimedia-Arbeiten zur Diskussion gestellt werden.

Einsendeschluss ist Donnerstag, 1. Oktober 2020, 12 Uhr.

<https://www.reporterpreis.de/>

> Recherchestipendium für Journalist*innen mit Behinderung

Ein Recherchestipendium explizit für Journalist*innen mit Behinderung. Anliegen ist auch, den konstruktiven, lösungsorientierten Journalismus zu fördern. Journalist*innen mit Behinderung sollen mit dem Stipendium in die Lage versetzt werden, diese Recherche von Lösungsansätzen für ein aus ihrer Sicht wichtiges Thema mit gesellschaftlicher Relevanz durchführen zu können. Der Themenbereich ist dabei völlig offen. Wichtig ist, den geplanten Beitrag in der Bewerbung genau zu skizzieren. Bewerben bis 1. Oktober 2020.

<https://tinyurl.com/y6366zds>

> Cashcamp für Online-Journalismus

Am 24. September 2020 lädt das Journalismus Lab zum Cashcamp ein. In Form eines digitalen Barcamps wird mit Expert*innen aus der Medienbranche über Finanzierungsmodelle für den Onlinejournalismus diskutiert.

<https://tinyurl.com/y3wpsw2m>

> Scoopcamp in Hamburg

Innovationskonferenz für Medien von nextMedia.Hamburg und der Deutschen Presse-Agentur dpa findet am 24. September 2020 zum zwölften Mal statt – in diesem Jahr erstmals als hybrides Live-Event, das sowohl analog als auch digital besucht werden kann.

<https://www.nextmedia-hamburg.de/>

> Journalismusausbildung: Konstruktiver Journalismus

Welche Ressourcen und Best-Practice-Beispiele aus Pädagogik, Journalismus und Journalismuslehre zum Umgang mit Flucht, Migration und Integration gibt es? Wie können Journalist*innen und Journalismusdozent*innen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen und Heranwachsende im souveränen Umgang mit diesen Themen unterstützen? Was kann das Konzept des „constructive journalism“ dazu beitragen? 16. September 2020, online.

<https://tinyurl.com/y5fhebwz>

> Fotowettbewerb: "Nachbarschaft in Europa"

„Zusammenhalt gestalten – Nachbarschaft in Europa“: Ein deutsch-französisch-polnischer Fotowettbewerb. Bewerben bis 30. September 2020.

<http://www.stiftung-genshagen.de>

>> MEDIENTIPP

> Job-Newsletter

Lange Jahre war er engagiert bei der Jugendpresse Deutschland und auf vielen Jugendmedientagen im Team zu finden. Jetzt hat der junge Journalist Oskar Vitlif einen „Job-Newsletter“ im Angebot: „Für junge Journalist*innen ist es oftmals nicht so einfach das perfekte Job-Angebot zum Einstieg in den Beruf zu finden. Auch mir hat immer ein Ort gefehlt, an dem Ausschreibungen für Einsteiger*innen gesammelt werden. Bis jetzt.“ Zweimal im Monat gibt es die Tipps für bezahlte Praktika, Plätze für Werkstudierende, Volontariate und Stellen für Berufseinsteiger*innen. Oskar Vitlif freut sich auch über Hinweise auf solche Stellen für seinen Newsletter.

<https://jobs.vitlif.de/>

> Lokaljournalismus auf Instagram

Der Medien-Podcast von Daniel Fiene und Herrn Pähler bringt im September ein Gespräch mit zwei jungen Journalistinnen von der Rheinischen Post, die Lokaljournalismus auf Instagram ausprobiert haben.

<https://wasmitmedien.de/>

> Daten-Handbücher

Das European Journalism Center bietet Daten-Handbücher zum kostenlosen Download an. Dabei geht es um Daten zu Corona, um den Umgang und die Analyse von Daten, um Disinformation mit Daten und um Manipulation.

<https://datajournalism.com/>

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> ver.di fordert: BAföG-Öffnung jetzt

Wenn man wissen will, wie man schlechte Politik macht, sollte man sich bei der Bundesbildungsministerin jetzt für ein Praktikum bewerben. Hunderttausende Studierende haben ihren Job verloren. Kaum jemand bekommt BAföG. Auch andere Formen staatlicher Unterstützung gibt es kaum. Mehr als ein Fünftel gibt in einer aktuellen repräsentativen Umfrage an, Miete oder Rechnungen nicht mehr zahlen zu können. Und was ist die Antwort der Bundesregierung? Verschuldung durch Kredite und ein Bürokratiemonster namens Nothilfefonds. ver.di fordert die Bundesregierung auf: Spannen Sie endlich einen Schutzschirm für Studierende, Frau Karliczek! Öffnen Sie in der Krise das BAföG für alle und vereinfachen Sie das Verfahren!

<https://tinyurl.com/y6rgwwyu>

>> FRAGEN?

Wenn Du Fragen zu Deinem persönlichen Weg in den Journalismus hast, stehen wir Dir per E-Mail gerne zur Verfügung: journal@verdi.de.

Zudem kannst Du über diese Kontakte unter Angabe Deiner Postadresse auch unsere kostenlosen Ratgeber zu Volontariat, Praktikum und jungen Medienschaffenden bestellen.

Die Internet-Seiten der Jungen dju: <http://dju.verdi.de/junge-dju>.

Die Jungen Journalisten in der der dju sind ebenso wie die dju auf Facebook aktiv, die dju twittert auch:

www.facebook.com/dju.jungejournalisten

www.facebook.com/dju.verdi

<http://twitter.com/#!/djuverdi>

Neues aus der Medienbranche bietet täglich M Online: <https://mmm.verdi.de/>

Weitere Termine unter:

<https://dju.verdi.de/service/veranstaltungen>

<https://mmm.verdi.de/service/>

>> IMPRESSUM

Herausgeberin:

dju in ver.di, Cornelia Berger, dju-Bundesgeschäftsführerin

Redaktion:

Susanne Stracke-Neumann, AG Junge dju

Deutsche Journalisten- und Journalistinnen-Union in ver.di

Fachgruppe Medien

Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

Paula-Thiede-Ufer 10

10 179 Berlin

Tel: 030/69 56 23 37
Fax: 030/69 56 36 57

Bestellen des dju-Newsletters: Mit einer leeren E-Mail an
dju-info-subscribe@lists.verdi.de

Indem Du Dich in diese Liste einträgst, erklärst Du Dich damit einverstanden, dass wir die von Dir mitgeteilten Daten bei uns speichern. Dabei speichern und verarbeiten wir ausschließlich Deine E-Mail-Adresse. Willst Du Deine Zustimmung widerrufen, genügt es, eine E-Mail an dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de zu senden. Deine E-Mail-Adresse wird dann gelöscht. Weitere Informationen findest Du in der [Datenschutzerklärung](#) der Gewerkschaft ver.di.